

Pronsfelder Volkslauf setzt auf Firmencup

Region. Neben dem Bitburger-Läufercup geht es bei der 23. Auflage des Pronsfelder Volkslaufs am Samstag, 14. August, auch um den 1. Barmer/GEK Firmencup.

Ziel dieser Wertung ist es, dass sich Mitarbeiter einer Firma (hier zählen auch Organisationen oder ähnliche Zusammenschlüsse) zusammenschließen und mit einer Gruppe an einem der drei angebotenen Strecken (5 km Laufen oder Walken bzw. 10 km Laufen) teilnehmen. Ziel der Veranstaltung soll es auch sein, den Teilnehmern den Spaß am Laufen oder Walken in der Gruppe zu vermitteln und damit auch die Gesundheit zu fördern. Die drei größten Gruppen erhalten Geldpreise; daneben be-



Eine Firmengruppe beim Pronsfelder Volkslauf 2009

kommt jeder Teilnehmer ein Brot von der Mühlenbäckerei Hahn. Die nächste Wertung zum Firmencup findet dann am 4. September in Bleialf statt. Start zum 5 km Laufen oder Walken in Pronsfeld ist um 17.00

Uhr; die 10 km werden um 18.00 Uhr starten. Im Rahmenprogramm findet um 16.00 Uhr ein 200-m-Bambinilauf, um 16.15 Uhr der 1000-m-Schülerlauf und um 16.30 Uhr der 2000-m-Schülerlauf statt. Die 5- und 10 km-Strecken führen größtenteils über die Radwege im Prüm und Alfbachtal. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.lgpronsfeldluenebach.de im Internet oder bei Peter Kockelmann (Tel. 06556/1246).

Eine Idee
www.eifel.de

LG Pronsfeld-Lünebach ^{07.10} startet in die Laufsaison 2010



Pronsfeld. Mit 25 Teilnehmern beim Volkslauf in Schweich stellte die LG bei über 500 Teilnehmern die mit Abstand stärkste Vereinsmannschaft. Besonders erfolgreich waren die LG Ausdauersportler auf der Halbmarathonstrecke. Hier belegten Britta Kribs in der W 20 den ersten Platz, Waltraud Holper W 40 Platz 2, Leo Lichter M 55 Platz 2, Klaus Lenz Platz 3, Irene Kollig W 55 Platz 2 und Karl-Heinz Schröder M 65 Platz 2. Über die 10 km Strecke belegte Gutrun Schroth in der Klasse W 55 Platz den ersten Platz. Über 10 km Walking waren Friedel Heinen und Eva Thiex nicht zu schlagen und wurden jeweils Sieger in der Gesamtwertung. Mit den guten Ergebnissen haben die Läufer/innen gezeigt, dass sie trotz des harten Winter gut gerüstet in die neue Laufsaison gehen.

Laufen auf dem Wasser

Leichtathletik: Sportler aus der Eifel beim Karibik-Etappenlauf

Laufen kann man fast überall, auch auf einem Schiff. Acht Sportler der LG Pronsfeld-Lünebach testeten Koordination und Orientierungsfähigkeit beim Karibik-Etappenlauf.

Karibik/Pronsfeld. (teu) „Ist das noch der richtige Weg?“ – Einige Minuten lief Albert Thiex beim vorletzten Etappenlauf der Karibik-Kreuzfahrt mutterseelenallein über die zu Honduras gehörende Insel Roatan. Dann merkte er, dass er von der Strecke abgekommen war, dass er sich verlaufen hatte. „Ich konnte niemanden nach dem Weg fragen“, erklärt der 60-Jährige, der kein Englisch spricht, seine prekäre Situation. Die einzige Möglichkeit: Den gleichen Weg zurücklaufen und hoffen, dass er die Streckenmarkierungen wiederfindet.

Thiex fand die Kreidepfeile und seit einigen Tagen hat die LG Pronsfeld-Lünebach ihren Vorsitzenden und sieben weitere Läufer wieder. Die Episode auf der honduranischen Insel zeigt: eine Karibik-Kreuzfahrt kann für Läufer Nervenkitzel bieten. Auf der „Celebrity Equinox“, dem

größten in Deutschland gebauten Luxusliner war alles durchorganisiert. Bei den sechs Rennen auf der Kaimaninsel Grand Cayman (Strandlauf), im kolumbianischen Cartagena, in Panama, beim Berglauf in Costa Rica, beim Strandpromenadenlauf entlang der mexikanischen Küste und besagtem Lauf in Honduras wurde viel improvisiert. „Der Organisator hatte eine Stunde Zeit, um die Strecken zu markieren und ist dann auch selbst mitgelaufen“, erzählt Thiex. Folge: Die Rennen wurden teilweise zur Schnitzel-

jagd und nicht zuletzt die bessere Ortskenntnis verhalf Etappenlauf-Organisator Björn Grass (Lübbecke) zum Gesamtsieg. Zweiter wurde Manfred Margraff aus Schlausenbach. Bei den Frauen kam Martha Methlen auf die gleiche Platzierung. Irene Kollig bei den 55- bis 59-Jährigen (W55) und Karl-Heinz Schröder in der M65 belegten zweite Plätze in ihren Altersklassen. alo/kvdt

Im Internet:

www.volksfreund.de/laufen



Acht Läufer der LG Pronsfeld-Lünebach haben an einer Karibik-Kreuzfahrt mit Etappenläufen an jedem Ankerplatz und am Deck des Schiffes teilgenommen.

Foto: privat

Feb 2010



Sport für alle Schwierigkeitsgrade

Pronsfelder Lauf- und Walkingtreff ist wieder unterwegs

Der Frühling hat begonnen – Zeit, sich wieder die Laufschuhe umzuznühen. Der Pronsfelder Lauf- und Walkingtreff hat seinen wöchentlichen Lauf daher wieder aufgenommen. Neue Teilnehmer sind willkommen.

Pronsfeld. (red) Ab sofort findet der wöchentliche Lauf- und Walkingtreff wieder freitags um 19 Uhr in Pronsfeld am Eingang zum Nordic-Fitnesspark statt. Gerade der Pronsfelder Lauf- und Walkingtreff verfüge ab seinem Treffpunkt über eine Vielzahl ausgeschildeter Strecken mit verschiedenen Schwierigkeitsgra-

den, wobei für jeden, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener, das Passende dabei sei, sagen die Veranstalter.

Nachdem der Walkingtreff während der Winterzeit nicht stattfand, wollen die Läufer gemeinsam unter Anleitung einen Neustart ins Frühjahr wagen – das sei, so die Veranstalter, reizvoll. Neue Teilnehmer sind immer willkommen, auch ohne Mitglied in der LG Pronsfeld-Lünebach zu sein.

Weitere Informationen gibt es bei Albert Thiex, Telefon 06556/7323 oder unter www.lgpronsfeldluenebach.de alo/to



04. 2010

Pronsfeld bleibt Hochburg des Ausdauersports

Pronsfeld. (teu) Allein schon der Barmer-/GEK-Firmencup hat im Rahmen des Pronsfelder Volkslaufs für das Teilnehmerplus auf 473 Läufer und Walker im Ziel gesorgt. Das hat Albert Thiex, Vorsitzender des Ausdauersportvereins, nach der 23. Auflage des Volks- und Straßenlaufs bilanziert.

An den Walkingwettbewerben nahmen 87 Sportler teil. Etwa ein weiteres Viertel der Teilnehmer stellte der Nachwuchs.

Ergebnisse Nachwuchs:

Mädchen bis 19 Jahre, 5 km: 1. Elena Schnieders (Hunsrück-Marathon) 21:37 Minuten, 2. Astrid Kill (LG Pronsfeld-Lünebach) 23:50, 3. Anna Thielen (TV Bitburg) 24:31.

Bis 15 Jahre, 2 km: 1. Hannah Schmitt (SV Wintrich/1. W13) 8:17, 2. Natalie Hahn (FC Ormont/1. W15) 8:44, 3. Stefanie Wio (SC Bleialf) 9:11, 4. Anna Johans (FC Ormont/1. W12) 9:11. Bis elf Jahre, 1 km: 1. Anna Thielen (TV Bitburg/1. W1) 3:51, 2. Franziska Emser (TG Konz/1. W10) 3:52, 3. Lena Johans (FC Ormont/1. W9) 3:54, 4. Laura Schoos (LG Pronsfeld-Lünebach) 4:06, 5. Marie-Kristin Klerf (LG Daleiden) 4:31, 6. Dorothee Elsen (LG Pronsfeld-Lünebach/1. W7) 4:34, 15. Luisa Marten (SV Ellscheid/1. W8) 5:06.

Jungen bis 19 Jahre, 5 km: 1. Michael Zeimes (SG Tri Prüm) 17:56 Minuten.

Bis 15 Jahre, 2 km: 1. Simon Büchel (Ski-Klub Prüm/1. M14) 7:32, 2. Kieran Buck (LG Bernkastel-Wittlich/1. M13) 8:19, 3. David Rauen (SC Bleialf) 9:11, 4. David Mombach (LG Daleiden/1. M12) 12:03.

Bis elf Jahre, 1 km: 1. Joshua Zahren (LG Pronsfeld-Lünebach/1. M10) 3:53, 2. Dan Michaeli (Belgien) 3:55, 3. Mathias Wirtz 4:02, 4. Jannik Platt (JSG Weinsheim/1. M8) 4:13.

Seitengestaltung:

Rebecca Schaal



Das ungeheure Sommerloch

Leser fragen, die Chefredaktion antwortet

Wir laden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zum Dialog ein. Sagen Sie uns Ihre Meinung! Das Motto: Leser fragen – die Chefredaktion antwortet.

Leser-Forum



Peter Reinhart

Albert Thiex aus Merlscheid in der Eifel schreibt: Seit einigen Jahren beziehe ich nun den Volksfreund und möchte mich einfach mal bedanken für die tolle Zeitung, die Sie jeden Tag herausbringen. Topaktuell aus allen Regionen meiner Heimat. Ob Politik regional und überregional oder viele andere Themen, über die ich als Leser Bescheid wissen will. Vor allem lobe ich den Sportteil, der immer aktuell ist und viele Sportarten berücksichtigt. Als Läufer interessiert mich dieser Teil natürlich besonders, und ich muss sagen, dass Sie in Holger Teusch einen Mann haben, der top recherchiert und als Berichterstatter unter uns Läufern nicht mehr wegzudenken ist. Weiter so und viele Grüße!

Lieber Herr Thiex, vielen Dank für die Blumen. Ich veröffentliche Ihr Schreiben gern, weil die Redaktion oft genug (und manchmal zu Recht) Kritik für ihre Arbeit einstecken muss. Da tut ein bisschen Lob von Zeit zu Zeit ganz gut.

Weil dies die letzte Kolumne „Leser fragen – die Chefredaktion antwortet“ vor der Sommerpause ist, nutze ich die Gelegenheit, um auf ein jahreszeitentypisches Medienphänomen einzugehen: das Sommerloch.

Die Fußball-WM ist vorbei, die politische Klasse urlaubt, die Kreativen erholen sich vom Kulturzirkus – nun dräut die hohe Zeit der netten Nichtigkeiten. **Das Ungeheuer von Loch Ness taucht auf**, ein paar Hinterbänkler machen sich mit ungeheuren Ideen ungeheuer wichtig, Lobbyisten aller Art preschen mit ungeheuren Studien zur Rettung der Menschheit (und ihrer eigenen Interessen) nach vorne, und in piefigen Baggerseen schnappen ungeheure Krokodile nach den Badegästen. Brrr!!!

„Früher, als alles besser war, dauerten die Ferien gefühlte drei Monate“, schreibt der politische Journalist Hajo Schumacher.

„Helmut Schmidt ging segeln, Helmut Kohl sprang in den Wolfgangsee, und selbst bei Kanzlern quoll nur einmal am Tag Papier aus dem Fax. Nur im Notfall benutzten die Men-

schen das Telefon; es gab ja Postkarten.“

Mit anderen Worten: nix los! Ein Alptraum für Zeitungseule: Der tiefe, dunkle Schlund des Sommerlochs (englisch „silly season“) tut sich auf. **Eine nachrichtenarme Zeit, in der plötzlich allerlei seltsame Geschichten das mediale Licht der Welt erblicken, die ansonsten im Orkus verschwinden.**

Wie kommt's? Die Nachrichtenagenturen tickern Tag für Tag Tausende und Abertausende Meldungen um die Welt. Redakteure filtern aus diesem Wust das Wichtigste aus, orientieren sich dabei am Nachrichtenwert einer Geschichte. Im Sommer nimmt die Zahl der ernsthaften Storys ab (klar: alle im Urlaub, kaum Termine). Der Bodensatz der unbedeutenden Meldungen steigt, und für so manche „saure Gurke“ findet sich ein Sendeplatz oder eine Ecke in den Blättern. Soweit die Theorie.

Ist das wirklich so? Ich behaupte: **Nein, das Sommerloch ist für viele Journalisten eine Ausrede.** Redaktionen, die sich Mühe geben, recherchieren auch und gerade in diesen heißen Wochen für ihre Leser, Zuschauer und Zuhörer eigene Geschichten – unabhängig davon, wer gerade in Berlin oder Mainz oder Trier zu einer Pressekonferenz lädt. Ich finde, das Angebot im Volksfreund kann sich sehen lassen: viele spannende, schön geschriebene, unterhaltsame Storys.

Schöne Ferien!

Peter Reinhart, stellvertretender Chefredakteur

◆ Lob, Kritik, Anregungen?
E-Mail: forum@volksfreund.de
Internet: <http://forum.blog.volksfreund.de>

12.03.10

Leichtathleten bestätigen Vorstand

Albert Thiex führt LG Pronsfeld-Lünebach weiter

Albert Thiex führt die LG Pronsfeld-Lünebach auch ins zweite Vierteljahrhundert. Auf der Jahreshauptversammlung in Pittenbach konnte der Vereinsvorsitzende eine positive Bilanz des Jubiläumsjahrs 2009 ziehen.

Pronsfeld/Pittenbach. (teu) An 60 Leichtathletik-Veranstaltungen haben die Sportler der LG Pronsfeld-Lünebach 2009 teilgenommen. 600 Einzelstarts kamen so zustande und 88 Mal standen die LG-Läufer, -Geher und -Nachwuchsleichtathleten in ihren jeweiligen Altersklassen

ganz oben auf dem Siegertreppchen. 41 Mal absolvierten die Läufer aus dem Prümatal die Marathondistanz (42,195 Kilometer) und 50 Deutsche Sportabzeichen wurden erworben. Höhepunkt für das Geherteam war neben einem deutschen und neun westdeutschen Meistertiteln der Gewinn von drei Bronzemedailen bei den Senioren-Europameisterschaften in Italien.

Albert Thiex wird auch auf der nächsten Jahreshauptversammlung wieder die sportliche Bilanz der LG Pronsfeld-Lünebach präsentieren können. Der 60-Jähri-

ge, der dem Verein seit 1984 vorsteht, führt den Club auch ins zweite Vierteljahrhundert seines Bestehens. Ihm zur Seite steht der stellvertretende Vorsitzende Klaus Lenz, Kassenwart Robert Neumann und die Beisitzer Inge Roth, Werner Schroth, Peter Kockelmann und Heinz Thiel sowie Geschäftsführerin Doris Wallenborn. Veranstaltungshöhepunkt in diesem Jahr wird die 23. Auflage des Pronsfelder Volkslauf am 14. August sein. Die Vorbereitungen zu der zum Bitburger-Läufercup zählenden Veranstaltung sind bereits angelaufen. hsc/to

EIFEL JOURNAL

Klassensieg in Echternach



10 Läufer der LG Pronsfeld-Lünebach starteten beim Halbmarathon in Echternach. Schnellster LG-Läufer war Sebastian Simmen (1.28:00 h) - damit wurde er Dritter in der Altersklasse M20. Mit 1.31:36 h war Guido Leonardy als 10. in der Altersklasse M35 nicht weit dahinter. Jörg Thelen (M20) kam in 1.37 h als 7. ins Ziel; Elmar Holper (M40) belegte Platz 13 in 1.38:17 h. Für die beste LG-Platzierung sorgte Britta Kribs (M20) mit dem 1. Platz in 1.38:30 h. LG-Trainerin Waltraud Holper (W40) kam in 1.44:52 h als 7. ins Ziel. Unter zwei Stunden blieb auch Werner Schroth (M55) in 1.55:37 h. Willi Hoffmann (M55) schaffte es in 2.06:40 h, Margret Akkermans (W45) in 2.08:06 h und Gutrun Schroth (W55) in 2.14:27 h.

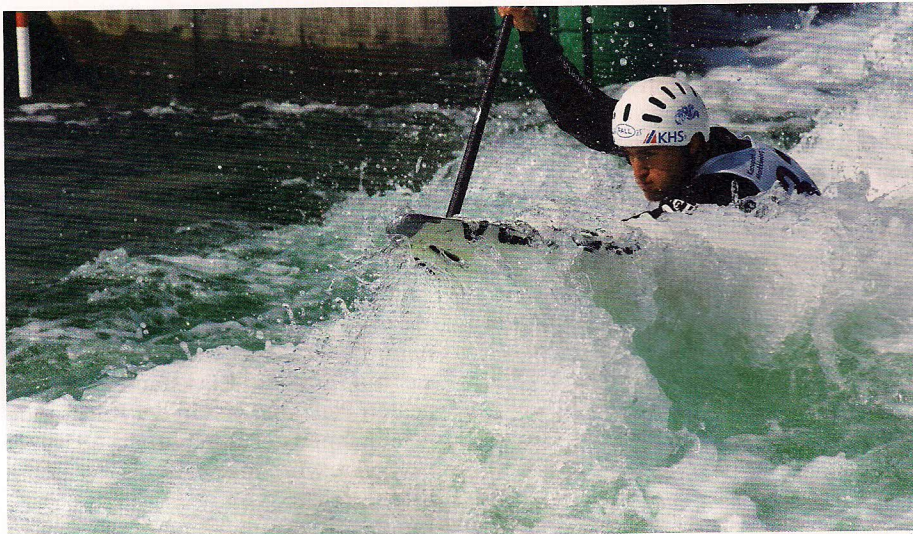
Feb 2010

Telefon 0 65 51 / 60 46 u. 66 50 • Fax 0 65 51 / 39 90

Etappenlauf in der Karibik



Pronsfeld. An einem Laufevent der besonderen Art nahmen acht Läufer der LG Pronsfeld - Lünebach während einer Kreuzfahrt in der Karibik teil. Insgesamt wurden acht Wettkämpfe zwischen 6 und 10 km ausgetragen wovon sechs in folgenden Ländern bzw. Inseln stattfanden: Cayman Island, Cartagena / Kolumbien, Colon / Panama, Puerto Limon / Costa Rica, Roatan/Honduras und Cozumel / Mexico. Auf dem Kreuzfahrtschiff wurde zudem ein 5 km Decklauf sowie ein Treppenlauf über 14 Etagen ausgetragen. Von den insgesamt 38 Laufteilnehmern erzielten einige LG Athleten hervorragende Ergebnisse: Martha Methlen und Manfred Margraff, wurden jeweils Zweitplatzierte in der Gesamtwertung, Irene Kollig und Karl-Heinz Schröder wurden je zweite ihrer Altersklasse. Überrasgender Einzelläufer der LG war jedoch Manfred Margraff der neben dem 2. Platz in der Gesamtwertung auch bei vier Etappen als erster ins Ziel kam. Die „Karibik-Läufer“ Martha Methlen, Irene Kollig, Eva Thiex, Manfred Margraff, Johann Leuther, Friedel Heinen, Karl-Heinz Schröder und Albert Thiex. Unser Foto zeigt die Gruppe im Anschluss an den Decklauf auf dem Kreuzfahrtschiff.



Alexander Funk kämpfte sich erfolgreich durch die Fluten in Markkleeberg. Foto: S. Senft

Ricardas Bruder Alexander Funk stand seiner Schwester allerdings in nichts nach. Auch er erkämpfte sich im Canadier-Einer-Team der U23-Männer zusammen mit Sideris Tasiadis aus Augsburg und Franz Anton aus Leipzig den Titel des Europameisters. Das Trio wiederholte damit in gleicher Besetzung seinen Triumph bei den Junioren in Krakau 2007.

Alexander Funk wusste auch im Einzelrennen zu überzeugen. Er schaffte es bis ins Finale und belegte dort einen starken achten Platz, während Schwester Ricarda zwar als Schnellste unterwegs war, nach einer umstrittenen Kampfrichterentscheidung jedoch im Halbfinale ausschied. Stefan Senft

DM-TITEL FÜR RICARDA FUNK UND ANDRÉ JÄCKELS

Die Slalom-Kanuten des Kanu-Sport-Vereins Bad Kreuznach (KSV) haben bei den Deutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften grandios abgeschnitten. Mit zwei Gold- und einer Silber-Medaille im Gepäck fuhren die KSV-Asse Ricarda Funk, André und René Jäckels vom Augsburger Eiskanal nach Hause.

Bei den Juniorinnen zeigte Ricarda Funk von Anfang an stabile Fahrten und hatte jederzeit die Nase vorn. Im Finale siegte sie schließlich mit zwei Sekunden vor der Rosenheimerin Jessica Decker und Marlene Anzinger von Schwaben Augsburg und konnte damit ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

Deutlich überraschender war da schon der Sieg von Jugendfahrer André Jäckels. Im Halbfinale noch auf Rang vier, gelang ihm im fehlerfreien Finallauf alles. Am Ende war es der erste Deutsche Meistertitel in einer Einzeldisziplin, den der 16jährige Bad Kreuznacher erst einmal realisieren musste. „Ich kann es gar nicht glauben“, strahlte ein überglücklicher André Jäckels nach seinem Ritt durch die Wellen und Walzen des Eiskanal. „Der Lauf war so geil!“

Einen ebenfalls furiosen Finallauf legte auch Andrés Bruder René Jäckels bei den älteren Junioren hin. Als Führender im Ziel musste er dann allerdings mit ansehen, wie sie sich die letzten drei Starter allesamt noch knapp vor ihn schoben – am Ende wurde es der undankbare vierte Platz.

In den Mannschaftsrennen zählte das Trio des KSV nach den Siegen in Lofler und Hohenlimburg klar zum Favoritenkreis für die Medaillenränge. Umso angespannter war dann auch die Stimmung, als die Jäckels-Brüder mit Ricarda Funk nach dem ersten Durchgang mit 64 Strafsekunden weit abgeschlagen auf Platz acht lagen. Da aber nur der beste Lauf zählt, konnten die Drei in ihrer zweiten Fahrt noch einmal zu ihrer gewohnten Leistung zurückfinden und die beiden führenden Teams aus Augsburg verdrängen. Am Ende war nur das Team aus Waldkirch schneller und so wurde es DM-Silber für die KSV-Kanuten. Den Titel des Deutschen Pokalmeisters konnte den drei KSVlern jedoch keiner mehr streitig machen,

so dass dieser – nachdem ihn 2007 die KSV-Mädchen schon einmal inne hatten – nun erstmals auch in dieser Klasse nach Bad Kreuznach geht.

Stefan Senft



Leichtathletik

GOLD FÜR SCHNELLE RHEINLÄNDERINNEN

Mit je einer Goldmedaille im Gepäck kehrten Ilona Kirchesch von der LG Rhein-Wied und Ursula Herrendoerfer vom Diezer TSK Oranien aus dem badischen Bühlertal ins Rheinland zurück. Bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren im 5.000 m Bahngehen wurden sowohl Kirchesch als auch Herrendoerfer ihren Favoritenrollen gerecht. Während die Athletin der LG Rhein-Wied in tollen 30:36,60 Min. ihren Titel aus dem Vorjahr in der W50 verteidigen konnte, gelang auch Herrendoerfer in ihrer Altersklasse in 34:41,88 Min. ein souveräner Sieg.

Jeweils eine Bronzemedaille konnten Nicole Hörl (Diezer TSK Oranien) und Ursula Klink (LG Bitburg-Prüm) über die 5.000 m in ihren Altersklassen gewinnen. Dabei bewältigte Hörl die Strecke in der W35 in 28:23,81 Min. Klink kam in der W65 nach 34:36,47 Min. ins Ziel. Wie schon im vergangenen Jahr war auch Dr. Wolfgang Schaefer (Diezer TSK Oranien) in der M70 erfolgreich. Er wurde in 34:34,88 Min. Vierter. Einen sechsten Platz belegte in der M60 Jos Hummer (LG Bitburg-Prüm) in 30:05,26 Min.

Zwei Wochen später feierten Kirchesch und Herrendoerfer zwei weitere Erfolge im Straßengehen: Bei den Deutschen Meisterschaften ließen sowohl Kirchesch in der W50 als auch Herrendoerfer in der W70 ihren Konkurrentinnen keine Chance über die 10 km lange Strecke. Während Herrendoerfer mit 1:10:34 h ihre Mitstreiterinnen gute sieben Minute hinter sich ließ, verpasste Kirchesch mit sehr guten 1:02:27 h den bisherigen Rheinlandrekord nur um 13 Sekunden, konnte sich aber über eine persönliche Bestzeit freuen.